

Inhalt

1. EINLEITUNG	9
1.1 Gegenstand, Fragestellung, Problemaufriß	9
1.2 Kolonialdiskurs und kolonialer Völkermord: Stand der Forschung	19
2. THEORETISCHE RAHMUNGEN – BEGRIFFSBESTIMMUNGEN – METHODIK	43
2.1 Textualität und Historizität	45
2.2 Aporien der Ideologiekritik	47
2.3 Literatur und sozio-kulturelles Wissen	52
2.4 Kolonialliteratur und Kolonialdiskurs	59
2.5 Konsequenzen für die Textarbeit	72
3. DEUTSCHER KOLONIALISMUS: DISKURSE, PROGRAMMATIK, POLITIK	75
3.1 Kolonialmacht ohne Kolonien	75
3.2 Die Kolonialdiskussion im Kaiserreich und die Gründung kolonialistischer Interessenverbände	80
3.3 Die Verwirklichung des kolonialen Programms	85
3.4 Die Kolonie »Deutsch-Südwestafrika« bis zum »Hererokrieg«	88
3.5 Der Kolonialkrieg 1904-1907 und der Völkermord an den Herero	96
4. DER »HERERO-AUFSTAND« ALS DISKURSEREIGNIS	101
4.1 Kolonialkriege, Vernichtungspolitik und die Öffentlichkeit des Kaiserreichs (1904-1918)	102

4.2	Die Kolonialliteratur bis 1945	135
4.3	Die Rezeption des Völkermords in der Literatur nach 1945	138
5.	VERNICHTUNG ALS ARBEIT AN GESCHICHTE, KULTUR UND IDENTITÄT	143
5.1	Der Prozeß der Geschichte	143
5.2	Exklusive Existenzen	165
5.2.1	Koloniale Entwürfe von (kollektiver) Identität	168
5.2.2	Verwirklichung von Identität als Erzählmuster	178
	<i>Lederstrumpf in Deutsch-Südwest: Das Individuum im Existenzkampf</i>	179
	<i>Peter Moors Fahrt in die Volksgemeinschaft: Das Kollektiv im Existenzkampf</i>	185
5.3	Rassenmischung als Indiskretion	190
5.4	»Vom Oranje zum Kunene / Vom Sambesi bis zum Meer« – Nationaler und kolonialer Diskurs in der Koloniallyrik	200
5.5	Feinde der Kultur	203
5.6	Feindvernichtung	209
6.	ENGFÜHRUNG	219
	ABBILDUNGEN UND BILDLEGENDEN	224
	LITERATURVERZEICHNIS	229
	Quellentexte	229
	Sekundärliteratur	239